

Fragen und Antworten zu **nie wieder bohren.**-Produkten

>1 Für welche Untergründe ist das **nie wieder bohren.**-System geeignet?

Geeignet sind beinahe alle soliden oder tragfähigen glatten und rauen Untergründe. Vor allem für hochwertige Materialien wie Stein, Keramik (Fliesen), Glas, Beton, Metall, Holz und viele Kunststoffe, die man ohnehin meist nur ungern anbohren und damit beschädigen möchte, ist das **nie wieder bohren.**-System prädestiniert.

Umgekehrt sind loserer Putz, Tapeten und textile Untergründe (z.B. Teppichboden) aufgrund ihrer mangelnden Festigkeit und Tragfähigkeit für eine solche oberflächliche Befestigung eher ungeeignet. Keine Haftung ist auf Polyethylen (PE), Polypropylen (PP) und Polytetrafluorethylen (PTFE, Teflon) gegeben.

Da hier nur ein – wenn auch möglichst großer Ausschnitt - geeigneter Oberflächen bzw. Oberflächenbehandlungen abgedeckt werden kann, liegt es in der Verantwortung des Anwenders, auf anderen Untergründen Vorversuche durchzuführen.

>2 Hält das System auch auf rauen Oberflächen?

Für die Haftfähigkeit des **nie wieder bohren.**-Klebers spielt die Oberflächenbeschaffenheit keine Rolle – mal abgesehen davon, dass sie plan sein sollte, weil der Adapter es auch ist, und nicht zu große Zwischenräume aufweisen sollte, damit der Kleber nicht unter dem Klebering des Adapters hindurch entweichen kann. Auf einer leicht aufgerauten Oberfläche hält der Kleber aufgrund der zusätzlichen mechanischen Verzahnung sogar noch besser.

Einen Unterschied macht die Oberflächenbeschaffenheit eher bei der Entfernung des Klebers. Um den silikonartigen Kleber rückstandslos aus den Zwischenräumen und Poren rauer Oberflächen zu entfernen, bedarf es – anders als zum Beispiel auf Glas oder glatten Fliesen – des Einsatzes von Silikonentferner, reinem Alkohol und Wurzelbürste. In der Regel lässt der Kleber sich aber auch hiervon rückstandslos entfernen.



>3 Kann ich das System auch im Freien einsetzen?

Ohne Weiteres! Der Kleber ist nicht verrottbar, UV-beständig, wasserresistent und auch nicht frostgefährdet (allein bei der Verarbeitung sollte die Temperatur zwischen +5 und +40 Grad Celsius betragen). Der Kleber darf jedoch nicht dauerhaft unter Wasser gesetzt werden.

>4 Halten zwei Adapter doppelt so viel wie ein Adapter?

Im Prinzip ja! Allerdings sollte bei doppelter Belastung sichergestellt sein, dass die Last gleichmäßig auf die Adapter verteilt wird. Dies ist zum Beispiel meist nicht der Fall bei übereinander positionierten Adaptern, bei denen in der Regel der obere die größere Last trägt.

Analog gilt diese Aussage natürlich auch für mehr als zwei Adapter.

>5 Fällt das System nicht doch nach drei Wochen wieder runter?

Ein klares Nein! Ist das **nie wieder bohren.**-System erst mal ordnungsgemäß befestigt, garantiert der eingesetzte Einkomponentenkleber nicht nur dauerhaft gleich bleibende Klebekräfte, sondern zeigt durch seine dauerhafte Elastizität auch kein Ausfasern, wie es bei textilen Klebebändern schon nach wenigen Wochen einsetzt, und außerdem keine Brüche in der Klebefläche in Folge kurzfristiger Stoßbelastungen, wie es bei kristallin aushärtenden Zweikomponentenklebern häufig passiert. Somit beschert das **nie wieder bohren.**-System dem Anwender eine ganz neue und überzeugende Klebeerfahrung!

>6 Ein Adapter hat sich von der Wand gelöst. Wie kann das sein?

Erfahrungsgemäß liegt es zumeist an einem von vier Gründen, wenn das **nie wieder bohren.**-System nicht hält, was es versprochen hat. Alle Gründe liegen in falschen Voraussetzungen für die Kleberhaftung und lassen sich leicht am so genannten „Bruchbild“ des Klebers auf der Adapterrückseite erkennen.

Hohlräume im Kleber

Wohl aus Gewohnheit im Umgang mit Klebern neigen Anwender manchmal dazu, nach Einfüllen des Klebers den Adapter noch einmal fest anzudrücken. Beim **nie wieder bohren.**-System verbessert das die Haftung jedoch nicht, im Gegenteil: Durch die Einfülllöcher wird der noch nicht ausgehärtete Kleber herausgedrückt, es entstehen Hohlräume in der Kleberschicht (*Bruchbild 2*), die die Tragfähigkeit des Systems reduzieren.

Nicht ausreichende Aushärtezeit

Die Ungeduld ist womöglich der größte Feind des Klebeerfolges. Gesteht man dem Kleber nicht die in der Bedienungsanleitung angegebenen 12 Stunden Aushärtezeit zu und montiert sein Objekt vor der Zeit, ist oft *Bruchbild 3* (s. unten) das Ergebnis: Unvollständig ausgehärteter Klebstoff, der bereits einige, aber nicht ausreichende Haltekraft aufbringt. Bei hoher Belastung reißt der Adapter ab und zeigt ein unvollständig kohäsives Bruchbild im Gegensatz zum vollständig kohäsiven Bruchbild, das bei der Demontage des korrekt installierten Systems mit der Zange entsteht (*Bruchbild 1*).

Trennschicht auf der Oberfläche

Viele Anwender neigen dazu, den Untergrund vor dem Aufbringen des **nie wieder bohren.**-Systems noch einmal besonders gründlich reinigen zu wollen – leider manchmal, entgegen der Instruktionen in der Bedienungsanleitung, auch mithilfe konventioneller Haushaltsreiniger, die meist Fett lösende oder Wasser abweisende Bestandteile enthalten. Diese bewirken jedoch nicht nur, dass Fett und Wasser keinen Halt an der Oberfläche finden, sondern auch der **nie wieder bohren.**-Klebstoff nicht. Ob dies im Einzelfall die Ursache für die fehlende Haftung gewesen sein könnte, weiß der Anwender selbst sicher am besten. Wenn ja, findet er die Bestätigung dafür außerdem im Bruchbild des Adapters: Sieht die mit Kleber bedeckte Rückseite des Adapters so glatt aus wie auf *Bruchbild 4*, hat der Kleber keinen Halt gefunden. Beim nächsten Mal sollte er deshalb die Fläche am besten einfach nur mit einem sauberen, trockenen Tuch fest abreiben!

Ausnahmen bestätigen auch bei **nie wieder bohren.** die Regel: Bei spezialbehandelten Oberflächen (z.B. gewachstem oder geöltem Naturstein oder Holz) oder fertigungsbedingten Trennschichten auf der Oberfläche (z.B. Hart-PVC, wie es in Fensterrahmen verwendet wird) muss die Trennschicht mit Spezialreiniger oder Alkohol entfernt werden, danach muss die Fläche jedoch aus oben genannten



Gründen unbedingt mindestens eine Stunden ablüften!

Und noch eine Ausnahme muss an dieser Stelle genannt werden: Bei Fliesen mit so genanntem Lotus- oder Abperleffekt lässt sich die Trennschicht nicht mit chemischen Mitteln entfernen; damit das **nie wieder bohren.**-System hier funktioniert, genügt es in der Regel, die Aushärtezeit einfach deutlich zu verlängern, z.B. zu verdoppeln; eine Garantie kann hierfür jedoch nicht übernommen werden.

Ungeeigneter Untergrund

Obwohl das **nie wieder bohren.**-System für fast alle gebräuchlichen tragfähigen Untergründe geeignet ist, gibt es einzelne Kunststoffe, auf denen der **nie wieder bohren.**-Kleber definitiv nicht haftet. Das sind vor allem Polyethylen (PE), Polypropylen (PP) und Polytetrafluorethylen (PTFE, Teflon). Der Kleber zeigt hierauf ebenfalls *Bruchbild 4*.

Da hier nur ein – wenn auch möglichst großer Ausschnitt – geeigneter Oberflächen bzw. Oberflächenbehandlungen abgedeckt werden kann, liegt es in der Verantwortung des Anwenders, auf anderen Untergründen Vorversuche durchzuführen.



*Bruchbild 1
(kohäsiver Bruch bei
guter Haftung)*



*Bruchbild 2
(Hohlräume in der
Kleberschicht)*



*Bruchbild 3
(zu geringe Haftung
z.B. bei nicht ausrei-
chender Aushärtezeit)*



*Bruchbild 4
(keine Haftung z.B. bei
Trennmittelschicht)*

>7 Wie kann es eigentlich sein, dass die **nie wieder bohren.-Befestigung so großen Belastungen standhalten, aber dennoch so leicht zu entfernen sein soll?**

Das **nie wieder bohren.**-Befestigungssystem hält in der Tat sehr großen Kräften stand und ist doch leicht wieder zu entfernen. Der Grund dafür: Der elastisch

bleibende **nie wieder bohren.**-Kleber ist sehr resistent gegen kurzfristig wie dauerhaft wirkende Zug- und Scherkräfte, also die übliche Belastung in der Verwendung, jedoch weniger gegen Torsionskräfte, also gegen Verdrehen. Diese Eigenschaft des Klebers zusammen mit dem Hebelarm einer Rohrzange versetzt auch wenig kräftige Heimwerker und Heimwerkerinnen in die Lage, den Adapter ohne große Mühe abzdrehen.

Die Kleberreste sind dann auf glatten Flächen leicht mit einem Ceran-Kochfeld-reiniger/Glasschaber zu entfernen, auf rauen Oberflächen braucht es etwas Silikonentferner und eine Wurzelbürste.

>8 Kann der Kleber Oberflächen beschädigen?

Nein. Dem Hersteller ist kein tragfähiges Material bekannt, das der **nie wieder bohren.**-Kleber aufgrund seiner chemischen Zusammensetzung angreifen würde. Dennoch kann angesichts der Vielzahl der denkbaren Untergründe keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich der Kleber in jedem Fall vollständig rückstandsfrei wieder entfernen lässt. Gerade bei offenporigen Oberflächen sollten Anwender deshalb diesbezüglich Vorversuche durchführen.

Damit der Untergrund keinen Schaden nimmt, ist auf offenporigen oder weichen Oberflächen zudem bei der Demontage des Systems bzw. der Entfernung des Klebers erhöhte Vorsicht geboten. Wo bei Glas oder glatten Fliesen ein Glasschaber gute Dienste tut, ist bei empfindlichen Oberflächen wie Holz oder Laminat ein Kunststoffspachtel die bessere Wahl.

>9 Ist der Kleber giftig?

Nein, wenngleich er natürlich auch nicht zum Genuss bestimmt ist. Der Hautkontakt mit dem Kleber ist aber völlig unbedenklich: Einfach mit Wasser und Seife abspülen. Nach Augenkontakt mit viel Wasser mehrere Minuten spülen, dabei das Augenlid offen halten und sicherheitshalber einen Arzt befragen. Nach Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen.



>10 Ist der Kleber formaldehydfrei?

Ja.

>11 Wie sollte der Kleber entsorgt werden?

Gehärtete oder eingetrocknete Kleberreste können Sie in kleinen Mengen zum Hausmüll geben. Dasselbe gilt für den Adapter nach der Demontage.

>12 Wie lange ist der Kleber haltbar?

Der Kleber selbst ist unverrottbar und damit unbegrenzt haltbar. Da es jedoch sehr schwierig ist, den Kleber unter vollständigem Luftabschluss zu verarbeiten und aufzubewahren, kann es vorkommen, dass der Kleber in der Tube über einen langen Zeitraum allmählich aushärtet. Die Klebertuben sollten deshalb nicht über Jahre eingelagert werden.

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass ein Kunde eine Tube ausgehärteten Klebers in seinem Befestigungskit vorgefunden hat, werden Vertriebspartner mit losen Tuben zum unbürokratischen Austausch versorgt.

>13 Kann man den Kleber auch einzeln kaufen?

Der **nie wieder bohren.**-Kleber wird nicht einzeln verkauft. Das würde auch keinen Sinn machen, denn er ist ohne den **nie wieder bohren.**-Adapter im Haushalt gar nicht einsetzbar – schließlich gewährleistet nur der Adapter ausreichenden Luftkontakt, damit der Kleber innerhalb von 12 Stunden aushärten kann.

Für den Fall, dass einem Anwender jedoch eine einzelne Tube fehlt, zum Beispiel weil ihm bei der Montage ein Unglück damit passiert ist, werden Vertriebspartner mit losen Tuben zum unbürokratischen Austausch versorgt.



>14 Ist der Adapter wieder verwendbar?

Nein, der Adapter ist nicht wieder verwendbar. Wenn er nicht bereits beim Abdrehen mit der Zange zerstört wurde, so ist es kaum möglich, den ausgehärteten Kleber so gründlich vom Adapter zu entfernen, dass Luftdurchlässigkeit wieder gewährleistet ist. Deshalb sind Adapter und Kleber nur komplett als **nie wieder bohren.**-Befestigungskit erhältlich.

>15 Kann man mit dem System auch andere Gegenstände anbringen als die, denen das **nie wieder bohren.**-System schon beiliegt?

Natürlich kann man mit dem **nie wieder bohren.**-Befestigungssystem Objekte aller Art montieren und nicht nur die, denen Adapter und Kleber bereits beim Kauf beiliegen. Jedoch ist gerade bei den speziell auf die **nie wieder bohren.**-Adapter ausgelegten Produkten sichergestellt, dass diese sich gut kaschiert und harmonisch in das Objekt einfügen.

Nichtsdestotrotz arbeitet die **nie wieder bohren ag** mit Hochdruck an einem universell einsetzbaren Baukasten von Adaptern in verschiedenen Formen, Größen und mit verschiedenen Befestigungsstücken und Abdeckkappen, damit das **nie wieder bohren.**-System schon bald für individuelle Anwendungen zur Verfügung steht.

>16 Welche weiteren Anwendungen außer Badaccessoires gibt es für das **nie wieder bohren.**-System?

Badaccessoires sind die erste nahe liegende Anwendung für das **nie wieder bohren.**-Befestigungssystem: Nirgends sonst wird so oft – meist widerwillig, aber bislang eben alternativenlos – in wertvolle Oberflächen gebohrt, werden so viele Leitungen versehentlich beschädigt und so viele Schäden von durch das Bohrloch eindringendem Wasser angerichtet. Kein Wunder also, dass der Erfinder des Systems seine Wurzeln in dieser Branche hat!

Darüber hinaus gibt es jedoch zahlreiche andere Anwendungen, für die das System ähnlich prädestiniert ist, man denke nur an die gefliesten Bereichen der Küche, an nicht-textile Fußböden womöglich mit darin verborgenen, empfindlichen Leitungen der Fußbodenheizung oder das Anbringen von Faltstores etc. am Fensterrahmen.



Im Objektbau ist das System zudem für die Installation von Rohrschellen interessant, weil es bei den normalerweise großen Stückzahlen viel Zeit einspart. Das ist jedoch noch nicht alles: Es ist davon auszugehen, dass an viele vorteilhafte Anwendungen des **nie wieder bohren.**-Systems noch gar nicht gedacht wurde und diese erst im Laufe der Zeit entdeckt werden.

>17 Woran erkennt man, dass einem Produkt das **nie wieder bohren.**-Befestigungssystem beiliegt?

Die **nie wieder bohren.**-Eigenserien sind vielfach mit dem schwarz-rot-weißen Logo auf der Verpackung gekennzeichnet und tragen die Anwendungshinweise sogar gut sichtbar auf der Rückseite.

Aber auch andere Hersteller, die ihre Produkte mit **nie wieder bohren.**-Befestigungstechnik ausstatten, sind so überzeugt vom Kundennutzen der Technik, dass sie dieses klar nach außen durch das schwarz-rot-weiße Logo auf der Verpackung bzw. in den Katalogen oder Produktunterlagen signalisieren.

In jedem Fall liegt allen für die **nie wieder bohren.**-Technik ausgelegten Produkten das passende Befestigungskit gleich bei.

>18 Woran erkennt man, welches separate Ersatzbefestigungskit man für ein bestimmtes Produkt benötigt?

Jedem Produkt der **nie wieder bohren.**-Eigenserien liegt ein Befestigungskit bei, indem sich u. a. ein Hinweiszettel mit vorperforiertem Aufkleber befindet, auf dem die Nummer des Befestigungskits – z.B. BK 22 – vermerkt ist. Der Anwender wird auf diesem Zettel aufgefordert, den Aufkleber auf der Innenseite des Produktes aufzukleben, damit er bei einem späteren Versetzen des Produktes die BK-Nr. auf jeden Fall greifbar hat.

Darüber hinaus ist auf den meisten Verpackungen der oben genannten Serien die BK-Nr. auf der Frontseite aufgedruckt, damit der Kunde schon beim Erstkauf Ersatz kaufen kann.